

Hensel, Luise: »geht hin in alle Welt und lehret (1820)

1 »geht hin in alle Welt und lehret
2 Die Völker, die im Dunkeln gehn.
3 Sagt laut, was ihr durch Mich gehöret,
4 Bezeugt, was ihr von Mir gesehn.«

5 »tauft sie in des Dreieinen Namen,
6 Macht ihnen Meinen Bund bekannt
7 Und streut der Christentugend Samen
8 In jedes fruchtbar weiche Land.«

9 Dies und noch viele hohe Worte
10 Sprach unser Herr zur Jüngerschaar,
11 Als Er des Todes dunkler Pforte
12 Zum Licht der Welt erstanden war.

13 Dann ließ der treue Hirt die Heerde
14 Und ging hinauf zum ew'gen Licht.
15 Sie sah'n nun auf der weiten Erde
16 Fortan den treuen Führer nicht.

17 Da war ihr Lieben, ihr Verlangen
18 Von dieser Welt hinweggekehrt;
19 Da sind sie treulich hingegangen
20 Und haben alle Welt gelehrt.

21 Und haben ihres Wortes Wahrheit
22 Bezeugt durch Wunder, Qual und Tod.
23 Noch zeigt den Weg zur ew'gen Klarheit
24 Uns ihres Blutes Morgenroth.

25 Drum laßt uns ihren Staub noch ehren
26 Und achtsam auf ihr Beispiel sehn
27 Und treu nach ihren heil'gen Lehren

28 Den steilen Pfad zur Heimath gehn.
29 Und laßt uns ringen, wie sie rangen,
30 Nur trachtend nach dem ew'gen Licht,
31 Und nicht mehr an der Erde hangen
32 Und ihre Leiden fürchten nicht;
33 Und wenn uns winken ihre Freuden,
34 Nur treu und fest auf Jesum sehn
35 Und gern für Ihn durch Kampf und Leiden,
36 Wie Seine heil'gen Zwölfe gehn. –
37 Und Du, mein Kind, das Gott gegeben,
38 Du kleiner Pilger, sei gegrüßt!
39 Geh' hin durch dieses Prüfungsleben,
40 Freu' Dich und leide als ein Christ!
41 Dich hat der gute Herr gegeben
42 Jetzt, wo Er so viel Blumen giebt.
43 Willkommen denn, Du süßes Leben!
44 Du kommst vom Vater, der uns liebt.
45 Sei mir gesegnet, zarte Blüthe,
46 Die einst – ich hoffe – Frucht erwirbt! –
47 Daß Gott Dich vor dem Wurm behüte,
48 Der hier so manchen Keim verdirbt!

(Textopus: »geht hin in alle Welt und lehret. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35889>)